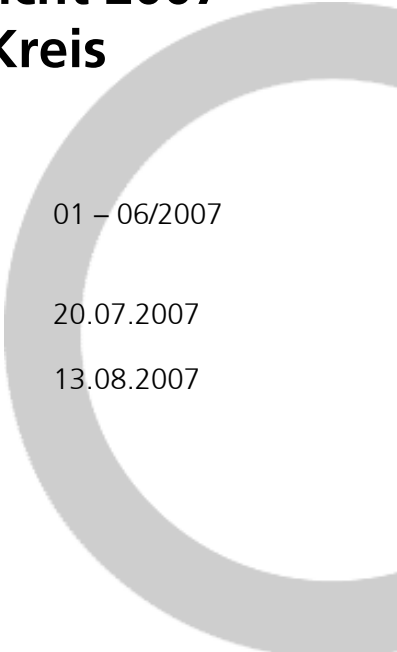


2. Quartalsbericht 2007 des Lahn-Dill-Kreis

Berichtsperiode:	01 – 06/2007
Buchungen berücksichtigt bis:	20.07.2007
Bericht erstellt am:	13.08.2007



Inhalt

1	ALLGEMEINES	3
2	ERGEBNISBERICHT	4
2.1	Ergebnis Gesamtverwaltung (Lahn-Dill-Kreis)	4
2.2	Erläuterungen zu fachbereichsübergreifenden Entwicklungen.....	5
3	KREDITPORTFOLIOMANAGEMENT	10
3.1	Derivatgeschäfte (Zinssteuerungsinstrumente)	10
3.2	Prolongation von Investitionskrediten	10
3.3	Längerfristige Kassenkreditaufnahme	11
4	FINANZBERICHT	12
4.1	Finanzmittelbestand per 30.06.2007	12
4.2	Erläuterungen.....	12

1 Allgemeines

Hiermit wird der zweite Quartalsbericht des Jahres 2007 – unter Einschluss der Ergebnisse des ersten Quartals - in Form eines Standardberichtes für die Gesamtverwaltung vorgelegt. Er basiert jeweils auf den Zahlen der Buchhaltung per 30.06.2007 mit Erfassungsdatum bis 20.07.2007. Soweit erkennbar, wurden Abgrenzungen bzw. Berichtigungen vorgenommen. Diese beziehen sich insbesondere auf die periodengerechte Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen.

Für den Berichtszeitraum Januar bis Juni 2007 werden die Ist-Ergebnisse (Spalte 2), die auf das Quartal herunter gebrochenen Planwerte (Spalte 3) sowie die Planwerte für das Gesamtjahr 2007 (Spalte 4) ausgewiesen. In der Spalte 5 sind die Prognosewerte für das gesamte Jahr 2007 enthalten. Zusätzlich wird ein Prognose-Plan-Vergleich (Spalte 6) dargestellt. Für die Beurteilung des Quartalsergebnisses ist in der Spalte 1 hilfsweise die entsprechende Berichtsperiode des Vorjahres aufgenommen.

Hinweis:

Die Erlöse sind mit negativem Vorzeichen gekennzeichnet, Aufwendungen haben kein Vorzeichen.

Herausgeber:

Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises, Wetzlar
Zentrales Controlling (12.3)

2 Ergebnisbericht

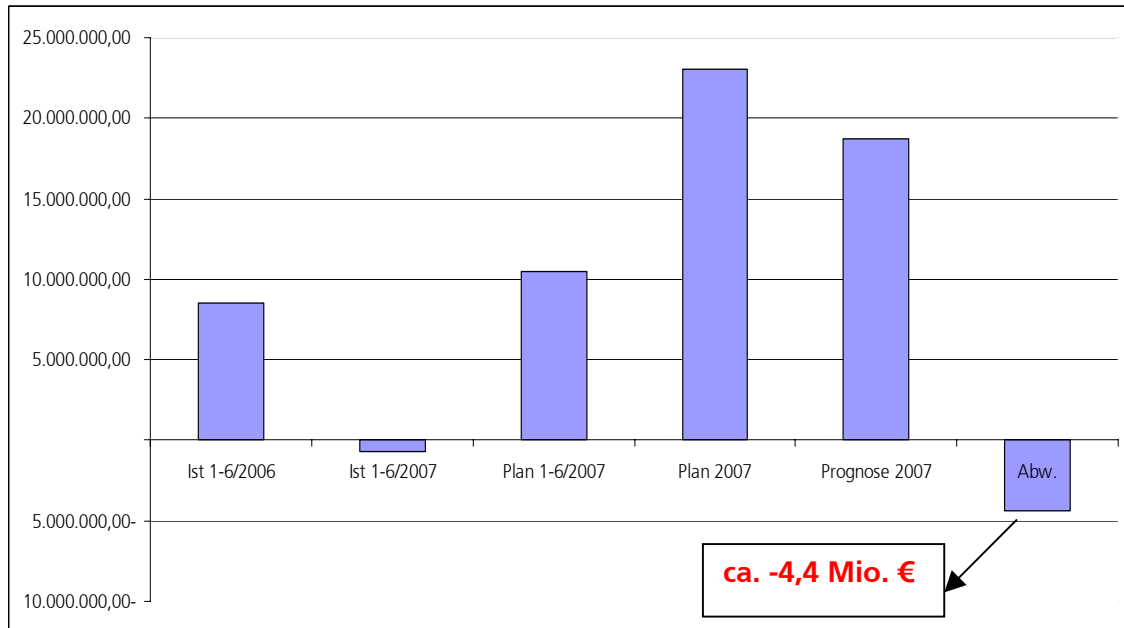
2.1 Ergebnis Gesamtverwaltung (Lahn-Dill-Kreis)

1. Finanzwirtschaftliche Ziele						
1.1 Teil-Haushalt						
Ergebniskonten	Ist 1-6/2006	Ist 1-6/2007	Plan 1-6/2007	Plan 2007	Prognose 2007	Abw.
Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.015,37-	7.220,59-	14.000-	28.000-	28.000-	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.106.245,53-	3.146.728,19-	3.040.705-	6.606.410-	6.617.362-	10.952-
Kostensatzleistungen und -erstattungen	10.899.305,60-	9.914.492,00-	10.301.057-	20.726.849-	21.053.908-	327.059-
Bestandsveränd., akt. Eigenleistungen						
Steuern und steuerähnliche Erträge	47.371.711,00-	54.677.474,00-	55.375.503-	110.751.005-	110.751.005-	
Erträge aus Transferleistungen						
Erträge aus Zuw. u. Zusch., allg. Umlage	34.649.807,56-	34.179.870,47-	31.048.639-	62.111.400-	64.331.518-	2.220.118-
Erträge aus Aufl. v. SoPo aus Invest.zuw	109,74-	864,74-	1.196.730-	2.393.459-	2.393.833-	374-
Sonstige ordentliche Erträge	522.326,18-	360.274,82-	316.990-	644.046-	651.619-	7.573-
* Summe der ordentlichen Erträge	95.558.520,98-	102.286.924,81-	101.293.623-	203.261.169-	205.827.245-	2.566.076-
Personalaufwendungen	14.661.557,92	14.051.708,62	14.547.145	30.537.658	30.497.712	39.946-
Versorgungsaufwendungen	5.448.067,36	5.362.744,61	4.781.329	9.985.389	10.162.211	176.822
Aufwend. f. Sach- u. Dienstleistungen	16.352.648,64	14.319.607,37	17.240.563	35.511.780	35.315.836	195.944-
Abschreibungen	475.524,75	282.729,87	4.058.767	8.050.794	8.055.776	4.983
Aufwend. f. Zuweisungen u. Zuschüsse	1.235.167,18	1.350.709,18	2.759.083	5.554.350	5.375.527	178.822-
Steueraufw., Aufwendungen aus Umlagen	19.302.432,00	18.090.417,00	18.090.415	36.180.830	36.180.830	
Transferleistungen	43.989.576,91	44.711.118,61	46.523.336	93.046.672	92.303.391	743.281-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.533,30	9.926,15	6.546	13.711	632.547	618.836
* Summe der ordentlichen Aufwendungen	101.473.508,06	98.178.961,41	108.007.184	218.881.184	218.523.831	357.352-
** Verwaltungsergebnis	5.914.987,08	4.107.963,40-	6.713.561	15.620.015	12.696.587	2.923.428-
Finanzerträge	674.605,28-	814.495,87-	625.685-	1.251.369-	3.143.092-	1.891.723-
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.312.365,86	4.171.091,90	4.356.411	8.712.822	9.095.366	382.544
* Finanzergebnis	2.637.760,58	3.356.596,03	3.730.727	7.461.453	5.952.274	1.509.179-
*** Ordentliches Ergebnis	8.552.747,66	751.367,37-	10.444.288	23.081.468	18.648.861	4.432.607-
außerordentliche Erträge	4.003,09-	7.825,00-			7.825-	7.825-
außerordentliche Aufwendungen	770,17	48.969,24			48.969	48.969
* außerordentliches Ergebnis	3.232,92-	41.144,24			41.144	41.144
**** Jahresergebnis vor ILV	8.549.514,74	710.223,13-	10.444.288	23.081.468	18.690.005	4.391.463-
innerbetriebliche Leistungsverrechnung					0	
Umlagekosten					0-	
* Ergebnis der int. Leistungsverrechnung					0-	
***** Jahresergebnis	8.549.514,74	710.223,13-	10.444.288	23.081.468	18.690.005	4.391.463-

Das Ist-Ergebnis 1-6/2007 spiegelt den Buchungsstand zum 30.06.2007 (Erfassungsdatum bis 20.07.2007) wider.

1.2 Grafik

Überschuss (-), Fehlbetrag (kein Vorzeichen)



2.2 Erläuterungen zu fachbereichsübergreifenden Entwicklungen

Allgemeines

Nach den Ist-Daten für das 2. Quartal 2007 ergibt sich ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag von 18.690.005 €. Im Vergleich zum Planwert ergibt sich eine prognostizierte Verbesserung in Höhe von **ca. 4,4 Mio. €**.

Wesentliche Prognose-Plan-Abweichungen bezogen auf die gesamte Kreisverwaltung ergeben sich in folgenden Bereichen, die nachfolgend erläutert sind.

Ergebniskonten	Plan 2007 €	Prognose 2007 €	Abw. €
Erlöse			
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-20.726.849	-21.053.908	-327.059
Erträge aus Zuw. u. Zusch., allg. Umlagen	-62.111.400	-64.331.518	-2.220.118
Finanzerträge	-1.251.369	-3.143.092	-1.891.723
Summe	-84.089.618	-88.528.518	-4.438.900
Aufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.511.780	35.315.836	-195.944
Transferleistungen	93.046.672	92.303.391	-743.281
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.711	632.547	618.836
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.712.822	9.095.366	382.544
Summe	137.284.985	137.347.140	62.155
Summe Abweichung LDK gesamt			ca. -4,4 Mio. €

Erlöse				
Konten- gruppe	Abt.		Erläuterungen	Abweichung
Kostenersatzleis- tungen und -erstattungen	31	Bildung und Liegenshaf- ten	Die Summe der Erträge wird sich aufgrund zustehender Fördermittel für ganztägig arbei- tende Schulen um ca. 0,2 Mio. € erhöhen.	ca. -0,2 Mio. €
	41	Soziales und Integration	Die Abweichung ist vor allem auf höhere Erstattungen für Kindergeld, Rückforderun- gen von Sozialhilfe im Rahmen der Altfallbe- arbeitung, Krankenhilfeleistungen von anderen Sozialhilfeträgern und Unterkunfts- kosten beim Produkt <u>41.4 Hilfen für Zuwan- derer (Migration)</u> sowie höhere Erstattungen von anderen Sozialeistungsträgern beim Produkt <u>41.6 Hilfen für pflegebedürftigen Menschen</u> zurückzuführen.	ca. -0,1 Mio. €
Summe				ca. -0,3 Mio. €
Erträge aus Zuw. u. Zusch., allg. Umlagen	31	Bildung und Liegenshaf- ten	Der Zuweisungsanteil Schulbaupauschale fällt gem. vorl. Bescheid des HMdF vom 25.01.2007 um 678.000 € höher aus als geplant.	ca. -0,7 Mio. €
	Finanzwirtschaft		Eine Verbesserung i. H. v. ca. 1,5 Mio. € re- sultiert zum einen aus höherer Zuweisung Grunderwerbssteuer (ca. 0,4 Mio. €) und zum anderen aus höheren FAG-Zuweisungen (ca. 1,1 Mio. €). Der Anstieg bei den FAG- Zuweisungen ist vor allem auf die Einführung des Härteausgleichs bei den Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe im Zusammenhang mit dem Wegfall der Zuwei- sungen für die Belastungen aus überdurch- schnittlicher Arbeitslosigkeit (ca. 0,6 Mio. €) sowie höhere Zuweisungen zu den Belastun- gen aus der Grundsicherung für Arbeitssu- chende (ca. 0,5 Mio. €) zurückzuführen.	ca. -1,5 Mio. €
Summe				ca. -2,2 Mio. €
Finanzerträge	12	Finanz- und Rechnungs- wesen	Durch den Abschluss von 2 Payerswaps (vgl. Bericht 4. Quartal 2006) erhöhen sich die Erlöse und Aufwendungen beim Produkt <u>12.1 Finanzdisposition und Zahlungsverkehr</u> . Weiterhin erhöhen sich die Erlöse bei den eingepplanten Swaps, da der Euribor, den der LDK erhält, den vom LDK zu zahlenden Fest- zinssatz übersteigt. Diese positive Zinsent- wicklung war nicht vorhersehbar.	ca. -0,8 Mio. €
	Finanzwirtschaft		Positive Entwicklung des voraussichtlichen Jahresergebnisses der AEWLD (Verbesserung von ca. 0,9 Mio. €) führt aufgrund der Er- gebnisübernahme zu einer entsprechenden Verbesserung beim LDK. Ferner wurden von der Sparkasse Dillenburg in 2007 Dividende ausgezahlt (ca. 0,2 Mio. €). Dies war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans 2007 nicht bekannt.	ca. -1,1 Mio. €
Summe				ca. -1,9 Mio. €

Aufwendungen				
Konten- gruppe	Abt.		Erläuterungen	Abweichung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24	Abteilung für den ländlichen Raum	Aufgrund der Umstellung des Verfahrens der pauschalierten Miet- und Mietnebenkosten- zahlungen für die Nutzung von HI- Liegenschaften werden die Unterbringungs- kosten nun direkt vom Land an das hessische Immobilienmanagement überwiesen, so dass seitens des LDK keine Mietkosten an das HI mehr anfallen. Dies führt zu einer Verbesse- rung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. ca. 0,2 Mio. €. Um- gekehrt werden die in das Budget eingerech- neten Mietkosten für die HI-Liegenschaften aus der Landeserstattung rausgenommen, so dass dies per Saldo keine Auswirkungen auf den Haushalt hat. Der Wegfall der Erstattun- gen bei der Abteilung für den ländlichen Raum wurde jedoch anteilig über die erhöh- ten Landeserstattungen bei der Abteilung für Veterinärwesen und Verbraucherschutz (Abt. 25) kompensiert.	ca. -0,2 Mio. €
Summe				ca. -0,2 Mio. €
Transferleistun- gen	41	Soziales und Integration	<p>Eine Verbesserung bei den Transferleistungen von insgesamt ca. 0,7 Mio. € resultiert aus folgenden Veränderungen bei den einzelnen Produkten der Abt. 41:</p> <p>Die voraussichtliche Planüberschreitung i. H. v. ca. 0,4 Mio. € beim <u>Produkt 41.2 Hilfen für Menschen mit Behinderungen</u> ergibt sich durch gestiegene Fallzahlen in den Bereichen Betreutes Wohnen, Hilfe zur angemessenen Schulbildung und Integrationshilfen für Kinder von 3 - 6 Jahren.</p> <p>Beim Produkt <u>41.4 Hilfen für Zuwanderer (Migration)</u> ist hingegen eine Verbesserung im Umfang von ca. 1,3 Mio. € zu verzeichnen, da aufgrund rückläufiger Zuweisungszahlen weniger Personen in den Leistungsbezug eintreten.</p> <p>Eine Verschlechterung i. H. v. ca. 0,2 Mio. € beim Produkt <u>41.6 Hilfen für pflegebedürftige Menschen</u> resultiert aus gestiegenen Fallkosten im Bereich der ambulanten Pflege, die durch Veränderungen in der Struktur der Leistungsfälle, d. h. vermehrte Gewährung von Leistungen für professionelle Pflegekräfte, verursacht werden. Ferner haben Nachzahlungsbeträge für 2006 zu einer Planüberschreitung geführt.</p>	ca. -0,7 Mio. €
Summe				ca. - 0,7 Mio. €

noch: Aufwendungen				
Konten- gruppe	Abt.	Erläuterungen	Abweichung	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Finanzwirtschaft	Im Zuge der sich abzeichnenden Unternehmenssteuerreform zum 01.01.2008 ist vom Gesetzgeber vorgesehen, den derzeit für die Ausschüttungen gültigen Kapitalertragssteuersatz in Höhe von 10% auf vermutlich 15 % (verminderter Steuersatz für den öffentlichen Bereich) anzuheben. Vor diesem Hintergrund wurde vom KA am 01.08.07 beschlossen, den Jahresüberschuss der Grube Fortuna lt. Jahresabschluss 2006 i. H. v. 775.156 € nicht auf neue Rechnung vorzutragen, sondern an den LDK auszuschütten. Aus dem gleichen Grund wurde in der o. g. Sitzung die Auskehrung kumulierter Gewinnvorträge aus Vorjahren in. H. v. 5.088.694 € zu Gunsten des LDK beschlossen. Die Ausschüttung von Überschüssen bzw. Gewinnvorträgen wird in 2007 mit 10% Kapitalertragssteuer + 5,5% Soli besteuert, so dass im laufenden Jahr ein zusätzlicher Steueraufwand von ca. 0,6 Mio. € entstehen wird.	ca. 0,6 Mio. €	
Summe			ca. 0,6 Mio. €	
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12	Finanz- und Rechnungswesen	Durch den Abschluss von 2 Payerswaps (vgl. Bericht 4. Quartal 2006) erhöhen sich die Erlöse und Aufwendungen beim Produkt <u>12.1 Finanzdisposition und Zahlungsverkehr</u> (s. auch Erläuterungen zur KOG Finanzerträge)	ca. 0,5 Mio. €
		Finanzwirtschaft	Eine Verbesserung von ca. 0,1 Mio. € resultiert aus den Minderaufwendungen bei den Zinszahlungen.	ca. -0,1 Mio. €
Summe			ca. 0,4 Mio. €	

Ausblick und Risiken

Auf folgende Einflussfaktoren für die weitere Haushaltsentwicklung des Jahres 2007 soll an dieser Stelle ergänzend hingewiesen werden:

- Nach den derzeitigen Informationen des Finanzministeriums (HMdF) ist davon auszugehen, dass das Land Hessen beabsichtigt, die durch die positive Entwicklung der Steuereinnahmen im Jahr 2006 zu erwartende Mehreinnahmen gegenüber der Planung noch dem **Kommunalen Finanzausgleich** des Jahres 2007 zuzuführen. Die Verbesserung wird den allgemeinen Finanzzuweisungen zugute kommen und damit beim Landkreis zu Mehreinnahmen bei den Kreis-schlüsselzuweisungen einerseits und bei den Umlagen andererseits führen. Im Gegenzug ist über eine erhöhte Umlagegrundlage mit einer Mehrbelastung aus der LWV-Umlage zu rechnen.

Ob das Land Hessen auch Steuernehreinnahmen des laufenden Jahres gegenüber der Ursprungsplanung noch dem KFA 2007 zuschlagen wird, steht noch nicht fest.

Die Aufstockung der Schlüsselzuweisungen soll im Rahmen des Nachtragshaushalts des Landes erfolgen, dessen Verabschiedung durch den Landtag im Dezember 2007 vorgesehen ist. Die Auswirkungen werden sich daher im Jahresabschluss 2007 niederschlagen. Für die Schlüsselzuweisungen und die Umlagegrundlagen des Jahres 2007 sind daher endgültige Werte erst nach Beschlussfassung des Nachtragshaushalts zu erwarten.

- Erhebliche Mehrbelastungen des laufenden Ergebnisses werden sich aus der laufenden **Überprüfung der Standsicherheit von Schulgebäuden** durch Gutachtenkosten, dem sich aus der Untersuchung ableitenden zusätzlichen Instandhaltungsbedarf, Kosten für die Schaffung von Ausweichkapazitäten sowie ggf. Beförderungskosten ergeben. Nachdem im Mai 2007 bereits zwei Schulen im Gebiet der Stadt Wetzlar wegen akuter Einsturzgefahr geschlossen werden mussten, hat der Landkreis im Juni 2007 eine umfassende Standsicherheitsprüfung bei zu-nächst 15 Schulen in Auftrag gegeben.

Die gesamten Kosten der Untersuchung sowie die Folgekosten stehen derzeit noch nicht fest.

Eine Ergebnisbelastung des laufenden Jahres aus der Abschreibung nicht mehr sanierungsfähiger Gebäude ist nach dem Kenntnisstand zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht zu erwarten, da die betroffenen Gebäude (Philipp-Schubert-Schule, Erich-Girolstein-Schule und Chattenbergschule Ehringshausen-Katzenfurt) keine Restbuchwerte mehr aufweisen.

Abhängig von den weiteren Untersuchungsergebnissen kann aber ein weiterer Wertminderungsbedarf wegen gravierender Baumängel nicht ausgeschlossen werden. Im Rahmen des folgenden Quartalsberichts wird der dann bestehende Erkenntnisstand dargestellt.

Ferner kann sich im Rahmen einer Gesamtanalyse der Gebäude- und Raumsituation sowie des Raumbedarfs die Notwendigkeit ergeben, grundlegende Sanierungen und Ersatzbauten zu errichten. Soweit nicht wegen außergewöhnlicher Dringlichkeit noch im laufenden Jahr mit investiven Maßnahmen begonnen werden muss, was nur durch Umschichtungen oder Nutzung anderweitiger Deckungsmöglichkeiten im Finanzhaushalt (Investitionsprogramm) möglich wäre, werden entsprechende Investitionsbedarfe bei der Haushaltsplanung 2008 zu berücksichtigen sein.

- Nach § 39 GemHVO-Doppik müssen für bestimmte Aufwendungen und ungewisse Verbindlichkeiten, die ihren wirtschaftlichen Grund in der laufenden Periode (Haushaltsjahr) haben, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwand bzw. Auszahlungen führen, **Rückstellungen** gebildet werden. Zuführung zu oder Auflösung von Rückstellungen werden in aller Regel erst bei Aufstellung des Jahresabschlusses ermittelt. Soweit eine Zuführung notwendig wird, erhöht dies den Aufwand des jeweiligen Jahres und verschlechtert das im Ergebnishaushalt ausgewiesene Jahresergebnis. Umgekehrt sind Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen als Erträge zu berücksichtigen. Die im Jahresabschluss 2007 vorzunehmenden Veränderungen der Rückstellungen stehen noch nicht abschließend fest.

3 Kreditportfoliomanagement

3.1 Derivatgeschäfte (Zinssteuerungsinstrumente)

Durch die Abschlüsse von 2 Payerswaps für die Dauer von 10 Jahren am 27. 09. 2006 und am 17. 11. 2006 erhöhen sich sowohl die Erlöse als auch die Aufwendungen gegenüber den Planzahlen. Zum Zeitpunkt der Geschäftsabschlüsse waren die Planungen für 2007 bereits abgeschlossen.

Payerswaps (PS) dienen der Zinssicherung. Der PS vom 17. 11. 06 mit einem Festzinssatz von **3,905 %** basiert auf dem im Jahre 2005 auf variabler Basis 3-Monats-Euribor aufgenommenen Investitionskredit 2003. Der PS vom 27. 9. 2006 mit einem Festzinssatz von **3,833 %** basiert auf dem am 23. 2. 2006 auf variabler Basis 1-Monats-Euribor aufgenommenen 10-jährigen Kassenkredit in Höhe von 50.000.000,-- €. In beiden Fällen konnten die Zinsdellen im langfristigen Bereich zu Gunsten des Lahn-Dill-Kreises ausgenutzt werden. Da der variable Zinssatz, den der Lahn-Dill-Kreis aus dem Payerswap erhält, den Festzinssatz, den der Lahn-Dill-Kreis zahlt, übersteigt, erhöhen sich insgesamt die Erlöse.

Zinsentwicklung 02. 10. 2006 bis 29. 06. 2007

	1-M-Euribor	3-M-Euribor	6-M-Euribor	5 Jahre fest	10 Jahre fest
02. 10. 2006	3,27	3,42	3,57	3,82	3,96
30. 03. 2007	3,86	3,92	4,04	4,18	4,27
29. 06. 2007	4,12	4,17	4,32	4,75	4,85
Steigerung % in 9 Monaten	0,85	0,75	0,75	0,93	0,89

Wie aus o.g. Tabelle zu ersehen ist, sind die Prognosen und Zinsmeinungen des Portfoliobeirates eingetreten, d.h. sowohl die Zinsen im Kurzfristbereich als auch im Langfristbereich sind in den letzten 9 Monaten gleichbleibend gestiegen.

Insgesamt gesehen konnte per 30. 6. 2007 eine optimale Zinssicherung und Zinsminimierung für die bestehenden Schuldverpflichtungen des Lahn-Dill-Kreises erreicht werden.

3.2 Prolongation von Investitionskrediten

Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 21. 02. 2007 wurden im 1. Halbjahr 2007 folgende Investitionskredite nach Ablauf der Zinsbindungsfristen nach vorausgegangener beschränkter Ausschreibung verlängert:

365.211,69 €, 6-Monats-Euribor, Marge **0,07 %**, 30. 03. 2007 - 30. 09. 2016, zinsgesichert durch Payerswap, Festzinssatz 4,135 %,

354.565,76 €, 3-Monats-Euribor, Marge **0,07 %**, 01. 06. 2007 – 01. 06. 2016, zinsgesichert durch Payerswap, Festzinssatz 3,93 %.

3.3 Längerfristige Kassenkreditaufnahme

Für die Zeit vom 29. 05. 2007 bis zum 31. 05. 2010 wurde ein weiterer Kassenkredit zur Sicherung der Basisliquidität in Höhe von 10.000.000,--€ variabel 1- Monats-Euribor, abzgl. 0,05 %, aufgrund vorausgegangener beschränkter Ausschreibung aufgenommen. Über einen evtl. Einsatz von Zinsderivaten zur Zinssicherung und Zinsminimierung wird entschieden, sobald sich abzeichnet, dass dies aufgrund der Entwicklung auf dem Zinsmarkt geboten ist.

Insgesamt beträgt das Kassenkreditvolumen mit längerfristigen Zinsvereinbarungen somit 90.000.000,-- €. Davon sind 80.000.000,-- € zinsgesichert wie folgt:

1. Darlehensvertrag vom 23. 02. 2006, **50.000.000,--€**, 17. 02. 2006 bis 17. 02. 2016, mit einem **variablen Zinssatz, 1-Monats-Euribor, zuzüglich 0,01 % Marge**. Der 1-Monats-Euribor entspricht der üblichen Praxis für die Aufnahme von Kassenkrediten.
2. Abschluss eines Payerswaps auf das Grundgeschäft zu 1 am 27. 09. 2006, Laufzeit 29. 09. 2006 bis 17. 02. 2016, zu einem Festzinssatz von **3,833 %**. Mit dem Payerswap erhalten wir den variablen Zins aus dem Grundgeschäft und wir zahlen den Festzinssatz.
3. Darlehensvertrag vom 14. 11. 2006, **17.000.000,--€**, 15. 11. 2006 - 15. 11. 2011, mit einem Festzinssatz von **3,809%**.
4. Darlehensvertrag vom 28. 11. 2006, **13.000.000,--Mio. €**, Laufzeit 28. 11. 2006 bis 28. 11. 2011, mit einem Festzinssatz von **3,789 %**.

Der Zinssatz für den 1-Monats-Euribor betrug am 29. 06. 2007 = 4,12 %, Tendenz steigend. Die Zinsabsicherung hat sich somit nachhaltig bewährt.

4 Finanzbericht

4.1 Finanzmittelbestand per 30.06.2007

Konten	Bezeichnung	Bestand 31.12.04 €	Bestand 31.12.05 vorläufig €	Bestand 31.12.06 vorläufig €	Bestand 31.03.07 vorläufig €	Bestand 30.04.07 vorläufig €	Bestand 31.05.07 vorläufig €	Bestand 30.06.07 vorläufig €
2801001	Girokonto Sparkasse Wetzlar	158.191,45	-1.262.303,23	-81.064,07	-3.123.134,16	-5.392.045,61	-2.010.402,67	-3.800.101,65
2801100	Tagesgeldkonto Sparkasse	335.000,00	-25,95	1.769.769,54	7.377,87	0,00	0,00	0,00
2801101	Termingeldkonto Sparkasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2802001	Girokonto Sparkasse Dillenburg	16.935,37	13.937,95	-19.723,72	-7.274,79	14.596,05	11.411,98	35.949,78
2850001	Girokonto Postbank	96.295,41	57.065,40	8.435,87	34.665,02	6.677,97	31.816,08	17.247,16
2860001	Commerzbank Wetzlar	0,00	0,00	78.323,43	40.018,78	116.068,83	75.369,68	34.034,68
2871001	Guthaben bei der LZB	224.624,92	38.340,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2880000	Kasse Wetzlar Bestand	17.134,93	20.508,36	15.305,16	10.798,50	11.713,38	17.846,66	4.802,55
2880100	Kasse Dillenburg Bestand	10.382,13	9.419,22	8.242,15	5.116,92	7.985,87	9.279,32	9.223,34
2890200	Geldautomat Verkehrsabt. Wetzlar	11.839,00	18.990,90	15.646,10	10.754,30	10.556,60	9.550,20	11.945,60
2890300	Geldautomat Verkehrsabt. Burg			7.080,55	5.119,00	7.951,10	20.593,40	1.668,80
	Summe (1) flüssige Mittel	870.403,21	-1.104.067,00	1.802.015,01	-3.016.558,56	-5.216.495,81	-1.834.535,35	-3.685.229,74
2432490	Kassenkredit AEWLD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2432690	Kassenkredit GWAB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4190010	Kassenkredite vom Geldmarkt	-37.700.000,00	-59.000.000,00	-8.000.000,00	-8.000.000,00	-6.000.000,00	-10.000.000,00	-10.000.000,00
4190010	Kassenkredite vom Kapitalmarkt	0,00	0,00	-80.000.000,00	-80.000.000,00	-80.000.000,00	-80.000.000,00	-80.000.000,00
4590900	Kassenkredite (verb. Untern.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe (2) Kassenkredite	-37.700.000,00	-59.000.000,00	-88.000.000,00	-88.000.000,00	-86.000.000,00	-90.000.000,00	-90.000.000,00
2432100	Clearingkonto Grube Fortuna	-1.045.442,66	-1.623.208,78	-2.426.564,42	-2.913.946,46	-2.915.240,95	-2.914.901,71	-2.882.658,09
2480100	Clearingkonto VLD	-2.709.870,88	-5.354.522,00	-2.882.918,29	-2.640.495,34	-2.571.646,88	-2.530.734,89	-2.396.005,64
	Summe (3) Clearingkonten	-3.755.313,54	-6.977.730,78	-5.309.482,71	-5.554.441,80	-5.486.887,83	-5.445.636,60	-5.278.663,73
	Finanzmittelbestand (negativ)	-40.584.910,33	-67.081.797,78	-91.507.467,70	-96.571.000,36	-96.703.383,64	-97.280.171,95	-98.963.893,47

4.2 Erläuterungen

Der Bestand an **flüssigen Mitteln Summe (1)** beinhaltet die Salden auf den Giro- und Tagesgeldkonten des Kreises einschließlich der Barkassen. Die **Summe (2) Kassenkredite** entspricht dem Bestand an Kassenkrediten externer Kreditgeber in Höhe von € 90.000.000.

Die im Bericht unter **Summe (3) Clearingkonten** addierten Konten „Grube Fortuna (2432100)“ und „VLD (2480100)“ stellen virtuelle Bankkonten dar. Der Eigenbetrieb Grube Fortuna und der Nahverkehrszweckverband Verkehrsverbund Lahn-Dill (VLD) verfügen (noch) nicht über eigene Bankkonten. Wären solche eingerichtet, müsste der Kreis den Saldo des Clearingkontos an den Betrieb zahlen (negativer Saldo: Verbindlichkeit) bzw. von dort erhalten (positiver Saldo: Forderung).

Der **Finanzmittelbestand** ist insgesamt negativ und betrug zum 30.06.2007 € **-98.963.893**.